



Wetterbeobachtungen aus Mitteldeutschland

Stationen Luftdruck in Stationen ist Höhe der 100-m-Fläche, übrige in hft	See- höhe (Bun- meter) m	Donnerstag, den 24.5.56										Freitag, den 25.5.56										Dresden-Wahndorf		Temperaturwerte Leipzig	
		13 Uhr	16 Uhr	19 Uhr	01 Uhr	04 Uhr	07 Uhr	10 Uhr	13 Uhr	16 Uhr	19 Uhr	13 Uhr	16 Uhr	19 Uhr	01 Uhr	04 Uhr	07 Uhr	10 Uhr	13 Uhr	16 Uhr	19 Uhr	Gesamtstrahlung	Lufttemp. gestern	Minut.	Normal
Fichtelberg	1215	ESE20	1522 16 8	ESE30	1494 14 7	SE30	1471 11 5	ES0	1439 8 0	17 7	6 0.1	1522 16 8	ESE30	1494 14 7	SE30	1471 11 5	ES0	1439 8 0	17 7	6 0.1	599	19.1	19.1	14.8	
Brocken	1152	NE15	1526 16 15	E20	1501 13 10	ESE30	1475 13 6	S15	1450 12 5	16 11	8 -	1526 16 15	NE15	1501 13 10	ESE30	1475 13 6	S15	1450 12 5	16 11	8 -					
Innsberg	944	E5	1528 18 12	NE5	1500 16 11	SSWS	1465 12 4	SSW20	1438 9 0	19 8	9 3	1528 18 12	NE5	1500 16 11	SSWS	1465 12 4	SSW20	1438 9 0	19 8	9 3					
Geisingberg	823	S10	924 20 10	SE10	922 16 7	SE20	921 13 4	SSE30	917 12 2	20 11	10 -	924 20 10	SE10	922 16 7	SE20	921 13 4	SSE30	917 12 2	20 11	10 -					
Sonneberg	630	S5	945 20 10	NR15	942 18 8	SSWS	940 17 7	WSWS	939 10 0	22 10	9 2	945 20 10	NR15	942 18 8	SSWS	940 17 7	WSWS	939 10 0	22 10	9 2					
Weimar	268	NE10	1016 23 19	ENE10	1013 23 15	S11	1011 25 5	W15	1010 15 3	25 13	11 0.5	1016 23 19	ENE10	1013 23 15	S11	1011 25 5	W15	1010 15 3	25 13	11 0.5					
Gera	303	NS	1016 22 13	E5	1013 21 8	SSE5	1012 14 3	SSWS	1010 15 4	25 12	11 0.2	1016 22 13	E5	1013 21 8	SSE5	1012 14 3	SSWS	1010 15 4	25 12	11 0.2					
Wernigerode	240	ESE15	1016 24 15	ESE5	1013 21 14	SSWS	1011 12 3	S11	1008 10 8	24 11	8 <0.1	1016 24 15	ESE5	1013 21 14	SSWS	1011 12 3	S11	1008 10 8	24 11	8 <0.1					
Magdeburg	85	SE15	1017 25 17	ENE5	1013 24 17	ENE5	1011 23 4	SSE5	1008 16 4	25 11	8 -	1017 25 17	ENE5	1013 24 17	ENE5	1011 23 4	SSE5	1008 16 4	25 11	8 -					
Halle-Kr. Witz	115	SE5	1017 24 15	NS	1013 22 12	E5	1012 17 3	SE5	1010 16 3	25 14	13 -	1017 24 15	NS	1013 22 12	E5	1012 17 3	SE5	1010 16 3	25 14	13 -					
Leipzig	148	E5	1016 23 12	E5	1013 23 11	SE5	1011 17 7	ESE5	1009 16 4	25 13	9 -	1016 23 12	E5	1013 23 11	SE5	1011 17 7	ESE5	1009 16 4	25 13	9 -					
Cottb. K. Babel	329	S5	1016 24 14	ESE20	1013 21 10	SSE30	1012 25 5	E20	1009 16 5	25 13	11 -	1016 24 14	ESE20	1013 21 10	SSE30	1012 25 5	E20	1009 16 5	25 13	11 -					
Plauen	408	ESE5	1016 23 13	E5	1013 18 8	S5	1013 13 3	SWS	1010 14 4	24 11	9 2	1016 23 13	E5	1013 18 8	S5	1013 13 3	SWS	1010 14 4	24 11	9 2					
K.Morx-Stadt	374	S11	1017 23 12	ESE10	1014 20 9	SE5	1013 16 6	SE5	1010 17 5	24 14	9 <0.1	1017 23 12	ESE10	1014 20 9	SE5	1013 16 6	SE5	1010 17 5	24 14	9 <0.1					
Dresden	237	S5	1017 24 15	E5	1013 21 8	ESE20	1013 16 6	ESE25	1010 17 5	25 14	12 -	1017 24 15	E5	1013 21 8	ESE20	1013 16 6	ESE25	1010 17 5	25 14	12 -					
Görlitz	238	ESE5	1017 24 15	ENE15	1014 20 9	SE5	1014 14 5	NE5	1011 16 3	25 12	8 -	1017 24 15	ENE15	1014 20 9	SE5	1014 14 5	NE5	1011 16 3	25 12	8 -					

MD-WV 301

Sämtliche Zeitangaben in MEZ (Mittel-europäische Zeit)

Mit der DDR am 29. 6. 51 VIII-K3-D-O-2/51 Nr. 214

Wetterkarte

Herausgeber:
Meteorologischer und Hydrologischer Dienst der Deutschen Demokratischen Republik

Mitteldeutsche Wetterdienststelle Leipzig

Anschrift: Leipzig O 27, Leninstraße 169. Fernruf: Leipzig 6 1875 und 6 16 14.
Erscheint täglich, Postbezug monatlich DM 4.— (einschl. Zustellgebühr). Nachdruck, auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet. Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden nur an das Zustellpostamt zu richten.

Jahrgang: 1956

Freitag, den 25. Mai

Nummer: 146

Der Sternenhimmel im Juni.

(Schluß)

Die Präzession wird verursacht durch die Anziehung der Sonne und des Mondes auf den Äquatorgürtel der Erde, dessen Wulst der Erde eine sphäroidische Gestalt verleiht. Die Erde kann in erster Näherung als ein Rotationsellipsoid angesehen werden.

Das Sternenband der Milchstraße erhebt sich im Südsüdosten, erreicht im Osten mittlere Höhe, um dann bis nach Nord-nordwesten abzugleiten. Hier erkennen wir wenig über dem Horizont Kapella vom Fuhrmann und einige Sterne des größtenteils untergetauchten Sternbildes des Perseus. Vollständig bietet sich wieder das "W" der Cassiopeia unseren Blicken dar, dann folgen der Rhombus des Kepheus, das schöne Kreuz des Schwanes mit Deneb und abgleitend der Adler mit Atair und schließlich am südlichen Fuße der Milchstraße der Schütze. Zur Zeit der Sternschau in der Ostrichtung strahlt die blauweiße Wega vom Sternbild der Leier in großer Höhe. Am Nordwesthimmel verschwinden der Krebs und die beiden Hauptsterne der Zwillinge, die fast schon den Horizont erreicht haben und höchstens noch als schwache Lichtpünktchen zu sehen sind.

Von unseren Planeten ist Merkur verschwunden. Venus ist bis zum 14. noch am Abendhimmel in den Zwillingen aufzusuchen. Während sie anfangs ca. 1 3/4 Stunde über sichtbar ist, nimmt ihre Sichtbarkeitsdauer von Tag zu Tag merklich ab. Am 10. beträgt sie etwa eine halbe Stunde. Mars im Wassermann erhebt sich anfangs um 0045 Uhr, am Ende des Monats um 2320 Uhr. Jupiter im Löwen geht anfangs um 0030 Uhr, zuletzt um 2245 Uhr unter. Saturn ist weiterhin im Skorpion zu finden. Er ist anfangs bis in die helle Morgendämmerung beobachtbar, am Ende des Monats ist er bis zu seinem Untergang um 0140 Uhr zu sehen.

Mondbegegnungen: Mit Mars am 1. um 0128 Uhr und am 29. um 1437 Uhr; mit Venus am 10. um 0535 Uhr; mit Jupiter am 13. um 1608 Uhr und mit Saturn am 20. um 1212 Uhr. Die totale Sonnenfinsternis am 8. ist in Deutschland nicht sichtbar. Beobachtungsbereich: Neuseeland und südlicher Stillter Ozean.

Am 21. Juni um 1124 Uhr tritt die Sonne in das Tierkreiszeichen des Krebses, damit beginnt kalendermäßig der Sommer, während in der Wetterkunde schon der ganze Monat Juni zum Sommer gezählt wird. Die Sonne hat bei uns an diesem Tage ihre größte Höhe mit 62 1/2 Grad und gleichzeitig den Punkt der Sommersonnenwende erreicht. Dem längsten Tag von 16 1/2 Stunden in unseren Breiten steht die kürzeste Nacht gegenüber. Da sich der Abstand der Sonne vom Himmels-Äquator um diese Zeit nur sehr langsam ändert, tritt auch in der Sonnenhöhe und in der Tageslänge kaum eine Änderung ein. Bis zum Ende des Monats verkürzt sich die Tageslänge nur um 3 Minuten. Die Bahn der nächtlichen Sonne unter dem Horizont ist so flach, daß unser helleuchtendes Tagesgestirn nicht bis 18 Grad unter dem Horizont absinken kann. Es tritt also in dieser Zeit niemals vollständige Dunkelheit ein. Wir haben die Zeit der hellen Nächten, die vom 1. Juni bis 12. Juli reicht. An den höchsten Atmosphärenschichten unserer Erde zurückgeworfene Lichtstrahlen lassen in diesen Nächten einen schwachen Lichtschimmer entstehen, der uns die sogenannte Mitternachtsdämmerung bringt.

He.